

Lied

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen, weil leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmelstand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit !
Gott will, dass ihr ein Segen für diese Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Segen

WWW: FRIEDENSINITIATIVE-WESTPFALZ

FRIEDENSGBET

an der Zufahrt zur Air Base Ramstein
am 5. Februar 2011

Lied

O Gott, du guter Gott, Du Brunnenquell aller Gaben,
ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben:
gesunden Leib gib mir, und dass in diesem Leib
ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.

Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen;
lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen.
Und wenn an meinem Platz ich reden soll und muss,
so gibst den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruss.

Findt sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen,
gib einen festen Mut, hilf selbst das Kreuz ertragen.
Gib dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind
und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Ratschlag find.

Warum beten wir ?

Weil wir vor Feindschaft, Gewalt und Krieg nicht resignieren wollen;
Weil wir uns der Angst, Qual und Not der Betroffenen nicht verschließen
können;

Weil wir nichts von einer selbstgerechten Anklage gegen die
Verantwortlichen halten;

Wir beten, weil wir damit tun, was Jesus tat und weil wir damit Anteil
bekommen an seiner Freiheit, seiner Hoffnung und seinem Vertrauen,
dem Vertrauen zu Gott der der Vater aller Menschen und Geschöpfe ist.
Amen.

Aus Psalm 40

Ich verkündige Gerechtigkeit in der großen Gemeinde.

Sieh, ich will mir meinen Mund nicht stopfen
lassen, das weißt Du Herr.

Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen,
Von Deiner Wahrheit und Deinem Heilrede ich.

Ich verhehle Deine Güte nicht vor der großen Gemeinde.

Du aber, Herr, wollest Deine Barmherzigkeit nicht
von mir wenden,

Lass Deine Güte und Treue mich allewege behüten.

Ein Kanon

Herr, gib uns Deinen Frieden

Meditation

Gestern war der Geburtstag von **Dietrich Bonhoeffer** (1906 – 1945). Wir erinnern uns an sein Wort: Der Friede muss gewagt werden. Es steht im Mittelpunkt einer Andacht bei der Tagung des Ök. Rats in Fanö am 28. 8. 1934. Hitler hatte bereits mit der Aufrüstung begonnen. Seinen unbegrenzten Machtanspruch hatte er damit deutlich gemacht, dass er sich nach dem Tod von Hindenburg am 2. 8. selbst zum Reichspräsidenten gemacht hatte. „Hitler bedeutet Krieg.“ B. War nicht blauäugig. „Wer weiß, was es für die Welt bedeuten könnte, wenn ein Volk statt mit der Waffe in der Hand betend und wehrlos und darum gerade bewaffnet mit der allein guten Wehr und Waffe den Angreifer empfangen?“ B. Wollte, dass ein ökumenisches Konzil der Heiligen Kirche Christi ihren Söhnen im Namen Christi die Waffe aus der Hand nähme, dass die Völker froh werden. Die Kirchen taten das nicht. Tun sie es heute? Müssen die Amtskirchen versagen?

Ich nenne einen zweiten Namen: Papst Benedikt XV. Im Amt 1914 – 1922. Auf seine Weise war auch er ein Friedenskämpfer. Bereits in seinem ersten Wort als Papst bekannte er sich zu der Pflicht, für das Ende der schrecklichen Kriegsgräuere, dem Selbstmord des gesitteten Europa zu kämpfen. Der Vorschlag einer Waffenruhe an Weihnachten 1914 scheiterte. Seine Kirche rief er zum ständigen Friedensgebet auf. Ebenso scheiterte ein Friedensplan im Sommer 1917. Erfolg hatte B. Mit einer Reihe von humanitären Vorschlägen: Der Austausch von Kriegsgefangenen, die nicht mehr kämpfen konnten und allgemein deren Betreuung., die Aufklärung von Vermissschicksalen. Geldsammlungen für besonders stark heimgesuchte Gebiete. Er verurteilte auch die nach Kriegsende fortgesetzte Blockade Deutschlands und den Versailler Vertrag. Auch B. Hatte also wahrlich keinen Erfolg auf der ganzen Linie, aber engagierte sich überzeugend für den Frieden.

Gebet

Vater unser im Himmel,

Du bist der Vater aller Menschen, darum sind sie alle, die nahen und fernen, unsere Schwestern und Brüder. Ihr Leiden ist auch unser Leiden. Lass uns gute Geschwister sein für alle, die in Angst vor Gewalt und Krieg und in großer Not leben.

Herr, erhöre uns

Geheiligt werde dein Name

Andere Namen und ihre Parolen fordern Respekt: die der Großmächte und Weltfirmen, dazu die Freiheit der Starken und die Interessen der Gewinner. Dein Name steht für die Liebe zu den Verlierern und für den Frieden mit allen. Lass uns deinem Namen Ehre machen, dass Liebe und Frieden voran kommen.

Herr, erhöre uns

Dein Reich komme

Die Mächtigen unserer Tage wollen mit Drohen, Gewalt, Terror und Krieg ihre Herrschaft aufrichten. Lehre uns, ihnen zu widersprechen und zu widerstehen, damit Hungerige satt, Kranke geheilt und alle in Frieden leben können.

Herr, erhöre uns

Dein Wille geschehe

Jesus hat uns mit seinem guten Wort und seiner Liebe gezeigt, was dein Ziel mit der Welt ist. Gib uns die Kraft ihm zu folgen, dass Angst und Not der Gequälten ein Ende finden.

Herr, erhöre uns.

Unser täglich Brot gib uns heute

Herr, wir danken dir dafür, dass wir Hunger und bittere Not nicht kennen. Aber wir haben und verbrauchen viel mehr, als nötig wäre. Vielen Menschen fehlt oft das Dringendste. Erst ein gerechter Ausgleich und weltweite Solidarität werden Frieden schaffen. Lass uns umkehren und den Weg dafür freimachen.

Herr, erhöre uns.

Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern

Öffne uns die Augen, dass wir erkennen, wo wir auf der Gewinnerseite stehen und von den Gegensätzen in der Welt unseren Vorteil haben und lass uns Wege finden, die uns aus unseren Verstrickungen herausführen.

Herr, erhöre uns

Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel

Unsere Versuchung ist es, Unrecht und das Leiden anderer als Schicksal hinzunehmen. Schenke uns ein rechtes Mitempfinden und Mut, an die Seite der Schwachen zu treten.

Herr, erhöre uns

Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen